

XVIII. Serbien.

23. Januar. Ausöhnung zwischen König Milan und Königin Natalie.

In dem Briefe, worin König Milan seine Versöhnung mit Königin Natalie der Regierung mittheilt, stellt er im Namen der Königin das Ersuchen, der Ministerpräsident möge beim Metropoliten einwirken, daß die Scheidung rückgängig gemacht werde. Infolgedessen fand eine Sitzung der Synode statt, an der sämtliche Bischöfe teilnahmen und einstimmig erklärten, der Scheidungsakt des früheren Metropoliten sei unkanonisch und sei widerrechtlich erfolgt, die Ehe des königlichen Elternpaares sei demgemäß gar nicht aufgelöst. Auf Grund dieses Beschlusses erteilte der Metropolitan der Versöhnung des Elternpaares seinen Segen, wofür sich der König Alexander beim Metropoliten persönlich bedankte.

18. März. (Belgrad.) Wahlen zur Skupschtina. Es sind 66 Liberale, 64 Radikale und 3 Fortschrittler gewählt.

26. März. Besuch der Königin Natalie von Serbien in Konstantinopel vgl. Türkei.

6. April. (Belgrad.) Eröffnung der Skupschtina. In der Sitzung waren sämtliche Abgeordnete und Minister anwesend. Die liberalen Deputierten wählen unter lebhaftem Widerspruche der Radikalen den Unterrichtsminister Georgewitsch zum Alterspräsidenten. Als derselbe die Auslösung in die Sektionen vornehmen lassen will, verlangen die Radikalen unter großer Unruhe zunächst die Auszählung des Hauses unter Namensaufruf, um den Nachweis der Stimmengleichheit mit den Liberalen zu erbringen. Nach heftigen Debatten verlassen die Radikalen unter Führung von Pafitsch und Sava Gratsch in corpore den Sitzungssaal. Hierauf erklären Garaschanin und Radakowitsch namens der Fortschrittspartei, die Skupschtina sei nicht beschlußfähig, da weniger als 68 Mitglieder anwesend wären, und verlassen ebenfalls den Saal. Der Minister des Innern bezeichne es als eine Pflicht der im Saal Zurückgebliebenen, Verfassung und Gesetzmäßigkeit der Zustände auch unter den schwierigsten Verhältnissen hochzuhalten; nach dem Wortlaut des Gesetzes und der Geschäftsordnung sei die Versammlung beschlußfähig. (Beifall.) Nunmehr werden die Sektionen ausgelöst und der Verifikationsauschuß gewählt, worauf die weitere Sitzung ohne Störung verlief.

13. April. (Belgrad.) In einem Manifest erklären die radikalen Mitglieder der Skupschtina, daß sie infolge der ungesetz-